

Inhalt

der vornehmsten Sachen.

	Seite.
A.	
A btreibende (Frucht-) Mittel, unnütz	127.
Abzüge sind unnütz	126.
Achsefpulsader-Lauf	11, 12.
Aberlassen, in der Viehseuche nachtheilig	114 — 126.
Affen haben Kinnladensäcke, die statt dem Magen dienen	41, 42.
Agobards Gedanken über die Ausbreitung der Viehseuche durch ansteckend Pulver	72, 73.
Agouti, bewegt den Kinnbacken gerade vor- und hinterwärts	53.
Alta (Celts) gerühmt (Vorrede)	XII.
Ansteckung kann nicht abgehalten werden	115.
— dessen Ursprung	110. 128.
— wie man derselben in der Schweiz begegnet ist	112.
Anzahl der Mägen, trägt nichts bey zur Wiederfäuerung	39, 40 — 45.
Aristoteles, zuerst die Eingeweide der wiederfäuernden Thiere beschrieben	17.
Ausschlag der Haut, ein zweifelhaft Zeichen der Genesung	90 — 103.
B.	
Bewleys Versuche	83. 131.
Bischoffs von York Versuche mit der Einsprossung	83. 130.

Inhalt.

	Seite.
Blinddarm in Rühе, Hunde, und Haafen, dessen Länge	30 — 45, 46.
Braunschweigische Versuche mit der Einpflanzung	82.
Buffon, gerühmt	18. 37. 55.
— läugnet die Wiederfäung in den Haafen	40.
— läugnet unrichtig die vier Mägen des Pefari	40, 41.
Buffon's Irrthum wegen der Zähne des Guineischen Reihens	47.
— Irrthum wegen der Thränendrüsen desselben	47.
C.	
Cato Gedanken über die Viehpest, und Mittel darwider	64, 65.
Columella Gedanken über die Viehpest, und Mittel darwider	66.
Cruditās, was sie sey	23. 27. 60. — 62.
D.	
Dritter Magen, hat 96 Häute	21 — 23.
Durchstechung des Bauchs, unnütz	127, 128.
E.	
Einimpfung der Höcklinge, oder jährigen Kälber, empfohlen.	132.
— muß von vielen geschehen	132.
Emphysema, was?	93. 97.
— wie zu bestimmen	101, 102.
	Ent.

Inhalt.

	Seite.
Entwurf, unterschiedliche Versuche zu machen in Friesland mit der Einimpfung und Ansteckung (Vorrede) XII, — XIV.	
Erster Magen oder Wampen	18. 20.
F.	
Fett, verboten, aber doch gebraucht, hat nichts geschadet	118, 119.
Fleisch, eben auch wie Fett	119.
G.	
Gazellen haben vier Mägen	43.
Getränk, geht nicht gleich in den dritten Ma- gen, sondern erst in den Wampen	58.
Geschichte der Viehpest, mühsam bey den Alten nachzusehen	64.
Grashuis Versuche benehmen alle Hoffnung mit der Einimpfung	81. 131.
Grasspinnen, keine Ursache der Krankheit	109.
Guineische Rehchen haben Zähne und Backen- zähne, wie alle wiederkäuende Thiere	47.
— hat Thranendrüsen wie Hirsche,	
Gazellen, u. s. w.	47.
— hat vier Mägen, wie Kälber	48.
— Rehfüßchen, wie beschaffen	47.
H.	
Hallers Irrthum	57.
Hamster, hat große Säcke in den Kinnladen	42.
Haase, mit Recht von Moses zu den wieder- käuenden Thieren gezählet	54.
c 5	Haase,

Inhalt.

	Seite.
Haase, hat vier Schneidezähne von oben, zween hintereinander	49.
— hat nur einen Magen, und wieder- käuert	44.
Häute, nicht ansteckend	116 — 118.
Hauzähne des Kameels, Hirschens und Guinei- schen Rehchens	51.
Heiden, sowohl als Christen, haben die Vieh- suche dem Zorn Gottes zugeschrieben	67, 68.
Herausholen des Rothhs mit der Hand, unnütz	127.
Hüftpulsader, deren Lauf	12, 13.
Hülfsmittel, schaffen in dieser Krankheit kei- nen Vortheil	112. 120.
J.	
Jesuiterrinde, wiesern sie nützlich	119 — 123.
Innerliche Beschaffenheit der an der Viehpest Verstorbenen	63. 91 — 101.
Innerste Magenhaut geht nach dem Tode ab in allen wiederkäuenden Thieren	24, 25. 102.
Jung Vieh im Erdtemonat und Herbstmo- nat meist besser	128.
K.	
Kameel hat Hauzähne	51.
Kälberdrüse, ihre Lage	33.
Kaninchen, mit Recht von Mose den wieder- käuenden Thieren gezählet	54.
— hat oben vier Schneidezähne, zwey und zwey hintereinander	49.
	Karaf.

I n h a l t.

	Seite.
Karakter der Wiederkäuung, muß in den Zähnen und der Einlenkung des untersten Kinnbackens gesucht werden	51.
Kochung der Speisen, wie sie in den Kindern geschieht	59 — 62.
Klystiere, unnützig	126.
Kool, (der Herr A.) gerühmt	9. 129.
Krankheit des Viehes, warum von einigen Lungensucht genannt	87.
— von 1682 und 1732, ist von der igiten Pestseuche unterschieden	70, 71.
— des Viehes ist nicht von Würmern, Leberwürmern, Gras, Feldspinnen, Schimmel, Honigthau, Bovist, stillstehenden Wässern, verdorbenem Futter ic.	108, 109. 128.
— hat Duthof sehr nett beschrieben	68.
— ist von Ansteckung	113. 128.
— ist ein Fäulungsfieber	113.
— ist sich allezeit gleich	113.
— geht langsam fort	109, 110.
— ist von Pocken, Masern und Entzündung unterschieden	114.
Krebse und Krabben haben Zähne im Magen	42, 43.
Kühe und Pferde, sagt man, brechen nicht	59.
— brechen	59.
— verschütten nicht immer das Kalb in oder nach der Krankheit	91. 104.
— auch nicht durchs einimpfen angesteckt	130.
	L.

I n h a l t.

	Seite.
L.	
Lab, größer als der Wampen bey Kälbern	16.
Länge der Därme	30, 31.
Lanards Proben der Einimpfung	82, 83. 130.
Leber liegt in der rechten Seite, aber über- zweig	16. 28.
Leberwürmer, wie sie in die Leber kommen	19. 29.
Leviticus, II. Hauptstück Vers. 3, 4, 5, 6, aus- gelegt	48.
Luströhre, Beschaffenheit in Gesunden und Kranken	97, 98.
Lunge, ihre natürliche Beschaffenheit	32.
M.	
Magen der Pferde	44.
Mägen, beschrieben	17. 18. 20. 21. 26.
— thun nichts zur Wiederkäuung	39, 40 — 45,
Milch, gerinnt im Labmagen	27, 28. 62.
Milz, liegt in der linken Seite, und wie	16.
Mittel, gerühmte	119, 120. 123. 125.
— der Alten	65 — 68. 125.
N.	
Nacht und Tag im Felde seyn unter offenem Himmel, ist keine Ursache des Viehsterbens	108.
Rosemann (Herr) gerühmt	9. 129.
D.	
Duthof (Herr) gerühmt	68.
	P.

Inhalt.

Seite

P.

Pankreas in den Kindern	30.
Perrault hat die schönsten Abbildungen der Mägen bey Kindern gegeben	19. 21.
— dessen Irrthum von dem Magen der Gazelle	43.
Peyer, gerühmt	18. 33.
Pinnschweins-Kinnlade bewegt sich vor- und hinterwärts	53.
Pflicht, die Viehseuche abzuhalten oder er- träglicher zu machen	2, 3 — 7. 83.
Pfoten, geben kein Zeichen der Wiederkäu- ung ab	51.
— des Kameels, wie gestaltet	46. 48.
Placaten übers Viehsterben sollten alle heraus gegeben werden	75.
— gegen die ansteckenden Krankheiten des Viehes, werden vor 1713 nicht ge- funden	75.
Proben, den Kühen die Kälber abzutreiben	127.
— mit Weidenrinde	121, 122.
Puls, bey dem Hornvieh, wie und wo er zu füh- len	9, 10, 12, 13, 14.
— wenn er undeutlich	10. 12. 14.
— nicht ganz nöthig, um die Krankheit zu unterscheiden	15.
Pulsschläge, wie vielerley	14.
— wie zu zählen	15.
Purgiermittel in der Krankheit helfen nichts	126.
	R.

Inhalt.

Seite.

K.

Räuchern, unnüß	124.
Reinlichhalten der Kühe gut, aber gegen die Krankheit unnüß	123.
Kunzeln in dem geraden Darm	31.

S.

Schauren auf dem Felde, fürs Vieh unnüß	106.
Schöpfer, verändert oft die Werkzeuge bey den Thieren, zu einem Augenmerk die- nend	41.
Schlagader des Schwanzes	13.
Schlundes (des) wunderbarer Lauf bis in den Pfalster	55 — 57.
Schriftsteller über die Viehpest, nach 1710.	76 — 80.
Schwenkes Proben mit der Einsprossung	81.
Schweizer haben in diesem Jahrhundert die Viehpest gehabt	71 — 74. III, II2.
Severus sanctus Gedicht	68. 70.
Spanische Fliegen, wenn sie gut	123.
Speise, wie die in dem Magen der kranken Thiere ist	23, 24. 94.
Stein in dem Lebergallengange	— 29.
Smieten (Herr Baron von) Irrthum	— 27.

Z.

Zaf (Herr) gerühmt	9. 129.
Thiere, die einmal die Krankheit gehabt, be- kommen sie nicht wieder	110. 114. 128.
Thiere,	

Inhalt.

	Seite.
Thiere, sterben nicht an den Leberwürmern, sondern an der ansteckenden Krankheit	93. 109.
— welche wiederkauen	38.
— — haben eigentlich nur drey Mägen	45.
— — machen die meisten Sorten aus auf dem Erdboden	49.

U.

Unterkinnbacken der wiederkäuenden Thiere, schmaler als der Oberkinnbacken	51.
Ursachen des Viehsterbens	105.

V.

Vegetius Gedanken	67.
Viehpest von 1710 und 1717 hatte 1730 noch nicht aufgehalten	106.
— ist 2000 Jahre bekannt gewesen	83.
— in der Schweiz gewesen	71. 74. 112.
— wie sie durch böse Menschen ausgebreitet werde	71. 73.
Viehsterben, heutiges, ist unterschieden von der Blatterkrankheit auf der Zunge	71.
Vier Dinge, die in dieser Krankheit erforderlich werden	115.
Vierter Magen hat vierzehn Fallhäute	26.

W.

Wampen, ober erster Magen	15. 18. 20.
— und Haube	16. 20. 21.
Waschen	

Inhalt.

	Seite.
Waschen des franken Viehes ist unmöglich, und macht keinen Nutzen	123.
Weidenrinde widersteht der Fäulung	121, 122.
— eingegeben, verdirbt das Milchwesen nicht	122.
Wiederkäuen, wie es geschieht	55, 59, 60.
— warum es geschieht	50, 63.
— was es eigentlich bedeute	36, 37.
Wiedergekäuete Speise geht unmittelbar aus dem Schlunde in den Psalter	57.
Wiederkäuung, wie sie eigentlich geschieht	55.
—	59, 60.
— erfordert zweene Mägen	42, 44.
— ob viere dazu nöthig	39, 40, 45.
3.	
Zähne, wie im Menschen, Barbiroussa, Ka- sen und Mäusen	53.
Zeichen der Besserung oder Gefahr	103, 104.
Verreißende Thiere maalen oder käuen nicht, sondern zerbeißen mit den Backzähnen	52.
Zufälle der Krankheit	84 — 91.
Zunge, wie bey Gefunden oder Kranken	98.
Zweeter Magen	20, 21.

